

Jäger lanciert neues Wahlkampfsujet



Neues Plakat: Martin Jäger stellt die soziale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt seiner Wahlkampagne.

SP-Regierungratskandidat Martin Jäger startet die nächste Phase seines Wahlkampfes. Sein neues Wahlkampfplakat steht im Zeichen der sozialen Gerechtigkeit.

Chur. – Nach dem Kampagnenauftritt mit seiner Tour durch den Kanton und seiner Inserateserie «Martin meint» präsentiert SP-Regierungratskandidat Martin Jäger sein Wahlkampfplakat. Die Wahlkampagne für Jäger fusse auf den drei Pfeilern Präsenz des Kandidaten bei der Wählerschaft, Erfahrung und Qualität der Kandidatur sowie auf der Beteiligung der SP Graubünden in der Regierung, wie es in einer Mitteilung von gestern heisst. Diese Regierungsbeteiligung sieht die SP als Voraussetzung für eine ausgewogene Kantonspolitik.

Es droht eine Sozialkrise

Im Mittelpunkt der Kampagne von Jäger steht die soziale Gerechtigkeit. Die Angst vor Arbeitslosigkeit beschäftige weite Teile der Bevölkerung. Ausgelöst durch die Finanzkrise und der darauf folgenden Wirtschaftskrise bewege sich unsere Gesellschaft in Richtung einer länger andauernden Sozialkrise, schreibt die SP. Bei der kommenden Regierungswahl stelle sich daher die soziale Frage. Nach Meinung der SP braucht es auch in der neuen Bündner Regierung weiterhin mindestens einen Vertreter des sozialen Ausgleichs. (so)

ANZEIGE

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Valentinstag – Eine Liebeskomödie voller Stars, Jennifer Garner, Jessica Biel, Jessica Alba, Julia Roberts, Ashton Kutcher
18.30 Deutsch ab 12J.

Sherlock Holmes – Sherlock Holmes (Robert Downey Jr.) ermittelt wieder, assistiert von Jude Law als Doktor Watson
21.00 Deutsch ab 12 empf. 14J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Alvin und die Chipmunks 2 – Alvin und seine beiden Freunde Theodore und Simon sind zurück!
13.30 Deutsch ab 6J.

Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen – Geschichte eines jugendlichen Erfinders, nach dem gleichnamigen Kinderbuch
14.00 Letzter Tag Deutsch ab 6 empf. 8J.

Champions – In der Blüte seines Lebens macht sich Krisenstimmung bei Gigi Poltera (Marco Rima) breit, mit Andrea Zogg
14.15 Dialekt ab 12J.

Avatar – Aufbruch nach Pandora – die Menschheit auf der Suche nach neuen Planeten, mehrfach Oscar-Nominiert
15.30 Deutsch ab 12J.

Percy Jackson – Diebe im Olymp – Percy Jackson (Logan Lerman) als Sohn von Obergott Poseidon
16.00, 21.00 Deutsch ab 12J.

Up in the Air – George Clooney als gefühlloser Vielflieger
6 Oscar-Nominierungen (Bester Film, Beste Regie, u.a.)
16.30, 20.30 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Der grosse Kater – Zwei Tage im Leben eines Bundespräsidenten, nach dem Bestseller von Thomas Hürlimann
18.30 Letzter Tag Dialekt ab 12J.

It's complicated - Wenn Liebe so einfach wäre – Romantische Komödie mit Meryl Streep und Alec Baldwin
18.30 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Same same but different – Bist Du bereit für die Liebe Deines Lebens? Ausgezeichnet mit dem Variety Award
18.45 Letzter Tag OV/d ab 12 empf. 14J.

Wolfman – Eine Horror-Ikone kehrt zurück: Benicio del Toro mutiert zum bösen Wolf, mit Anthony Hopkins
21.00 Deutsch ab 16J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

«Bim Lardi ischs locker, dä wird niamert vermessa ...»

Der Churer Schnitzelbankabend ist und bleibt ein Publikumsrenner. In den ausverkauften Beizen erforderte das über fünfstündige Feuerwerk aus Fasnachtsversen aber gutes Sitzleder.

Von Dario Morandi

Chur. – Zwölf Fasnachts-Kliggen zogen am Montagabend in der Churer Innenstadt von Beiz zu Beiz, um ihre Schnitzelbänke vorzutragen. Für so manche Besucherin und für so manche Besucher des traditionellen Schnitzelbankabends war das etwas des Guten zu viel. Das war jedenfalls von verschiedener Seite zu hören. Denn die Vorträge dauerten bis weit nach Mitternacht. Spass gemacht hat es aber trotzdem. Die meisten Kliggen brachten das Geschehen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene humorvoll, bissig und bisweilen auch ziemlich zotig rüber. Bei anderen wiederum besteht noch Entwicklungsbedarf, besonders was Gesang, Text und Rhetorik anbelangt.

Viel Applaus für die Pizokel-Kligga

Die eigentlichen Publikumsliebhaber waren in diesem Jahr Hubi Pazeller und Enrico Membrini von der Pizokel-Kligga. Sie hatten ihre fasnächtlichen Verse mit schrägen Bauernregeln angereichert, was die knapp 300 Gäste im Café-Restaurant «Merz» mit tosendem Applaus honorierten. Ein Thema unter vielen waren dabei die Regierungswahlen.

«D' Regierigsrotswahla sind hür, das isch halt so. Dia Ainta sind trurig, dia Andara sind froh. Dr Engler z' ersetza – für dä wirds verschissa. Bim



«A schöna Lappi»: Die Gaggalari-Gaschi lästert über Stapi Boners fürstliche Bezüge.

Bilder Marco Hartmann

Lardi ischs locker, dä wird niamert vermessa ...»

Aber auch Hannibal, der in Genf wegen Tätlichkeiten vorübergehend festgenommenen Sohn des libyschen Revolutionsführers Gaddafi, und der fundamentalistische Islam bekamen ihr Fett ab. Und zwar in Form der besagten Bauernregeln.

«Klopft Gaddafi einmal an, fehlt der Putzfrau einen Zahn.»

«Trägt die Bäuerin eine Burka, und ist sie fein und zart, hebe sacht den Schleier hoch, vielleicht trägt sie einen Bart.»

Neue Büros für den Stadtrat

Hochklassig war auch der Auftritt der Gaggalari-Gaschi, die sich mit liebevoller Hingabe der Stadtpolitik annahm:

«Der Stapi Boner kriegt meh Lohn als d' Stapis z' Bern und z' Zööri. Wo miar ihn g'frogd hän, hät är gsait, dass ihm das nit schtöri. Am Schluss vo üs-

rem Interwii maint üsara Khurar Stapi: Wenn eina nit nimmt, was är z' Khur kriegt, wär das a schöna Lappi.»

«Dr Schtadtrot wett bim Obertor d' Plessur schiints überdecka. Und unter d' Brugg söll's Büro geh, wo sii sich drin verstecka. Döt khönnten sii sich gheim berota und ohne Bedenka, dia Leerlöif wo sii machend, schtill in der Plessur versenka.»

Musikalisch und vortragmässig gradezu professionell setzten sich die Churer Schnudergoofa in Szene. Sie witzelten über die Vorzüge der Gentechnologie.

«Au miar hend öppis usprobiart, und heimlich, ganz verschmitzt, am Schkiilft vuma Zürcher a paar Schtammzella schtibitz. Dia hämmer in a Gläsi tua und khönnd eu jetza prichta, dass üüs als Erschta glung-a isch, a Riisa-Schnorra z' züchta.»

Ihre Premiere am Schnitzelbankabend hatten die Plattlirutscher. Sie

machten sich ihren eigenen Reim aufs Rauchverbot.

«Frühahner, wenn in dr Beiz bisch gssesa, het alles vo Rauch gschmeckt, sogar au z' Essa. Doch ohni d' Raucher, schmeckt dä Scheiss vo Mundgruch und vo Achselschweiss.»

Calmy-Rey mit Rückenschmerzen

Der Bundespolitik widmete sich die Brambrüeler-Kligga: «Wäg am viela Bücka hät jetzt Calmy-Rey, zrug vo Brüssel, jeda Obig Ruggaweh. Nögschtmol schicken doch dr Merz, das wär ganz nätt. Däm tuats nit weh – will er kai Rückgrad hät.»

Und zum Schluss noch die Crash-Test-Dummies über die Wirren rund um den Neubau des Eingangsportals zum Grossen Rat:

«Im Grossrot gönns i und us sit Johr und Tag in dem schöna Hus, neu gohts nimm so ring. Dia arma Lölü hend jetzt a Schtei vor ihrer Höhli.»



In voller Aktion: Enrico Membrini (links) und Hubi Pazeller besingen die Regierungswahlen und die Crash-Test-Dummies das Portal des Grossratsgebäudes.



Neuer Präsident für Domleschger RTO

Nach einer Rochade im Vorstand arbeitet die Tourismusorganisation nördlich der Viamala unter neuer Führung weiter.

Thusis. – Die Regionale Tourismusorganisation (RTO) Heinzenberg-Domleschger hat mit Christian Komposch einen neuen Präsidenten. Er ersetzt René Frauenfelder, der aus Auslastungsgründen an der Generalversammlung der RTO vom Montag demissioniert hat. Frauenfelder bleibt dem Vorstand aber als Mitglied erhalten.

Von der Versammlung gutgeheissen wurden Jahresbericht und -rechnung 2009, das Budget 2010 und eine Statutenänderung mit kleineren Anpassungen. Diskutiert wurde laut Tourismusdirektor Stephan Kaufmann un-

ter anderem der Umstand, dass fünf Gemeinden aus dem Gebiet nach wie vor noch nicht als Mitglieder ins Boot geholt werden konnten. Es solle nun alles daran gelegt werden, sie für die RTO zu gewinnen.

Via Spluga feiert Geburtstag

Im laufenden Jahr will die Organisation ausserdem mit der regio Viamala und dem Naturpark-Projekt Beverin eine vierteljährlich erscheinende Informationsbroschüre lancieren, wie Kaufmann erklärte. Vorgesehen ist sodann die flächendeckende Einführung einer Miet- und Auflade-Infrastruktur für Fahrräder mit elektrischem Hilfsantrieb. Gefeierte werden soll schliesslich der 10. Geburtstag des Weitwanderwegs Via Spluga als touristisches Angebot. (jfp)

Bivio sagt Ja zu zwei Energievorlagen

Bivio. – Die Gemeindeversammlung von Bivio hat am Montagabend Vorlagen über die Zusammenarbeit mit dem kommunalen Elektrizitätswerk (EW) und dem neuen Energietarif zugestimmt. Um ein Trinkwasserkraftwerk einzurichten, wurde laut einer Medienmitteilung der Wasserrechtsverleihungsvertrag von 1981 geändert: Statt Gratis- und Vorzugsenergie bezieht die Gemeinde neu eine jährliche Geldleistung. In einem Dienstbarkeitsvertrag wurde zudem das Recht des EW zum Bau und Betrieb eines Trinkwasserkraftwerks festgehalten. Von der Neuerung verspricht sich die Gemeinde Mehreinnahmen von 20 000 Franken pro Jahr.

Überdies wurde das örtliche EW als Netzbetreiber konzessioniert. Mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich schliesst die Gemeinde zudem einen Vertrag über Effizienz ab. Dadurch verteuert sich der Strom um 2,5 Rappen pro Kilowattstunde. (so)

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Verleger: Hanspeter Lebrument
Publizistischer Direktor: Andrea Masüger
Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Hansruedi Camenisch (Sport), Gisela Fempfel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktionen Glarus und Gaster/See).
Verlag: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur.
Abo- und Zustellservice: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-chur@suedostschweiz.ch.
Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG.

Erscheint siebenmal wöchentlich.

Gesamtauflage: 125 719 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt).
Reichweite: 238 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt).

Adresse: Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02.
E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland, Ausland: zentralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch.
Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe.